

RS OGH 1997/9/16 5Ob211/97h

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 16.09.1997

Norm

MRG idF 2.WÄG §10

MRG idF vor dem 2.WÄG §10

3.WÄG ArtII AbschnII

2.WÄG ArtV Abs3 Z1

2.WÄG ArtV Abs3 Z2

Rechtssatz

Obwohl die in Art II Abschnitt II des 3.WÄG enthaltenen Übergangsbestimmungen den vordergründigen Eindruck einer vollständigen und abschließenden Regelung erwecken, gehört die (unter anderem) zu § 10 MRG ergangene Übergangsregelung des Art V Abs 3 des 2.WÄG weiterhin dem für die Lösung intertemporärer Rechtsfrage maßgeblichen Rechtsbestand an. Demnach gilt für bestehende Vertragsverhältnisse § 10 MRG in der Fassung des 2.WÄG nur dann, wenn die (in der angeführten Gesetzesstelle geregelten) Ansprüche nach dem 1. März 1991 fällig werden (Art V Abs 3 Z 1 des 2.WÄG). Voraussetzung für die Anwendung des vom Gesetzgeber des 2.WÄG neu geschaffenen Rechts über den Ersatz von Aufwendungen für eine Wohnung ist also ein Ersatzanspruch des Wohnungsmieters, der erst nach dem 1. März 1991 gerichtlich geltend gemacht werden kann. Ein vor diesem Zeitpunkt fällig gewordener Ersatzanspruch führt zur Anwendung des § 10 MRG in der vor dem 2.WÄG bestehenden Fassung (Art V Abs 3 Z 2 des 2.WÄG).

Entscheidungstexte

- 5 Ob 211/97h
Entscheidungstext OGH 16.09.1997 5 Ob 211/97h

Schlagworte

Entscheidung ergangen zu §10 MRG idF vor dem 2.WÄG

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1997:RS0108937

Dokumentnummer

JJR_19970916_OGH0002_0050OB00211_97H0000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at